

# Gewalt gegen die Deutschen in Besetzungen.

## Magyarische Befehle gegen die Deutschen in den Ortshäusern. — Androhung der Todesstrafe.

Fürstfeld, 19. August. (Priv.-Tel.) Alle deutschen Gemeinden in Besetzungen, in denen am Sonntag Versammlungen für den Antritt an Deutschösterreich stattfanden, erhielten magyarische Befehle, von je 30 Mann mit zwei Maschinengewehren. Diese Befehle forderten die sofortige Ablieferung der Waffen bei Androhung der Todesstrafe und Einäscherung des Ortes.

Der dumpe Groll, der sich allenthalben in der Bevölkerung angesammelt hat, droht sich in schrecklicher Weise zu entladen. Die Forderung

nach dem Eingreifen Deutschösterreichs wird immer dringlicher.

Um zu verhindern, daß Nachrichten über ihre Gewalttaten zu den Nachbarn bringen, verhindern die Magyaren seit heute vor-mittags den Grenzübertritt nach Steiermark.

★

Einer Korrespondenz zufolge hat sich gestern der Volkswirtschaftsrat des Wiener Volkswirtschafts mit der durch die Ereignisse in Besetzungen geschaffene Lage beschäftigt. Uebereinstimmend wurde der Meinung

## in den Ortshäusern. — Androhung der Todesstrafe.

Ausdruck gegeben, daß man die magyarischen Brüder nicht dem Terror der magyarischen Soldateska und Gendarmerie ausliefern dürfe und daß alle Vorkehrungen getroffen werden müssen, daß die Willensänderung der magyarischen Deutschen unbeeinträchtigt und ungehindert erfolgen könne.

Um ein einheitliches Vorgehen aller beteiligten Parteien zu gewährleisten, wurde beschlossen, daß sich der Volkswirtschaftsrat unbedingt mit der Staatsregierung ins Einvernehmen sehe.